

Öl- und Gasfündigkeit in der südlichen Barentssee

DEA ist in Norwegen an einer weiteren Öl- und Gasfündigkeit in der Lizenz PL609 nördlich des Feldes Snøhvit beteiligt. Bereits im Herbst dieses Jahres haben die Lizenzpartner eine Bestätigungsbohrung in der Alta-Fündigkeit erfolgreich abgeschlossen.

Mit der Explorationsbohrung 7220/6-2 R wurde in der Barentssee ein Öl- und Gasvorkommen entdeckt. „Wir sind zufrieden, dass wir an einer weiteren Fündigkeit in der Barentssee beteiligt sind. Das verdeutlicht, warum die Region für DEA nach wie vor attraktiv ist“, so Svend Erik Pettersson, Exploration Manager von DEA Norge.

Betriebsführer von PL609 ist Lundin Norway AS. Das Unternehmen ist im Begriff, die Bohrarbeiten der Explorationsbohrung abzuschließen. Die Neiden-Bohrung 7220/6-2 R ist Teil einer laufenden Bohrkampagne in der Barentssee, bei der DEA Norge im Jahr 2016 an insgesamt drei Bohrungen als Partner beteiligt war. Vor Neiden hatte die Bohrplattform Leiv Eiriksson bereits eine erfolgreiche Bestätigungsbohrung an der östlichen Flanke der Alta-Fündigkeit abgeschlossen.

„Für die letzte Bohrung der laufenden Kampagne steuert die Plattform nun den Fillicudi-Prospekt südwestlich von Neiden an“, so Pettersson. „Die wiederaufgenommene Neiden-Bohrung entdeckte Öl und Gas führende Schichten in Karbonatspeichergesteinen aus dem Perm und von guter Qualität. Diese Fündigkeit rechtfertigt eine weitere Bewertung des Neiden-Areals, um mögliche zusätzliche Vorkommen in noch nicht erkundeten Strukturen zu erschließen.“

Die Bohrung 7220/6-2 R ist eine Fortsetzung der Bohrung 7220/6-2, die im November 2015 vorübergehend verschlossen wurde. Sie liegt etwa 60 Kilometer nordöstlich der durch Bohrung 7220/11-1 entdeckten Öl- und Gasfündigkeit Alta und zwei Kilometer nordwestlich von der Explorationsbohrung Obelix 7220/6-1 aus dem Jahr 2005 entfernt. Die Entfernung zur Küste beträgt etwa 200 Kilometer.

Die Neiden-Bohrung verfolgte vorrangig zwei Ziele: den Nachweis von Öl im Sandstein der Snadd-Formation aus der mittleren Trias und den Nachweis von Öl in den Karbonatgesteinen der Ørn-Formation aus dem Perm- bzw. Karbon.

In den Karbonaten der Ørn-Formation traf die Bohrung auf eine Kohlenwasserstoffsäule von insgesamt 31 Metern, bestehend aus einer 10 Meter hohen Gaskappe oberhalb von 21 Metern Öl. Die vorläufigen Größenabschätzungen der Fündigkeit liegen zwischen 19 und 44 Millionen Barrel förderbaren Öls und zwischen 1 und 2 Milliarden Standardkubikmetern förderbaren Gases. Die Lagerstätteneigenschaften wurden mit mäßig bis gut bewertet. In der Snadd-Formation entdeckte die Bohrung wasserführenden Sand mit guten Lagerstätteneigenschaften.

Es wurde bei der Bohrung kein Fördertest durchgeführt. Jedoch wurde ein umfangreiches Datenerfassungsprogramm, unter anderem mit Entnahme von konventionellen Kernen und Probenahme der Flüssigkeiten und Gase, durchgeführt.

Dies ist die sechste Bohrung in der Lizenz PL609, die im Jahr 2011 im Rahmen der 21. Ausschreibungsrunde vergeben wurde. Gebohrt wurde bis in eine Gesamttiefe von 1.293 Metern unter dem mittleren Meeresspiegel. Die Wassertiefe beträgt 387 Meter. Die Bohrung wird nun dauerhaft verfüllt.

DEA Norge AS hält 30 % der Anteile an der Lizenz, Lundin Norway AS (Betriebsführer) hält weitere 40 % und Idemitsu Petroleum Norge AS die verbleibenden 30 %.

Weitere Informationen

Olaf Mager
Head of External Communications
T +49 40 6375 2877
M +49 162 273 2877

Frank Meyer
Manager External Communications
T +49 40 6375 2759
M +49 162 273 2559

Hintergrundinformationen

DEA ist seit mehr als 40 Jahren über ihre Tochtergesellschaft DEA Norge in Norwegen präsent. DEA Norge verfügt über ein solides und vielversprechendes Portfolio mit Lizenzen und Projekten in allen wichtigen Phasen der Upstream-Wertschöpfungskette. Das Unternehmen hält derzeit 69 Lizenzen in der Nordsee, der Norwegischen See sowie in der Barentssee.

DEA Deutsche Erdoel AG ist eine international tätige Explorations- und Produktionsgesellschaft für Erdöl und Erdgas mit Sitz in Hamburg. Das Unternehmen legt großen Wert auf sichere, nachhaltige und umweltschonende Gewinnung von Öl und Gas. Die DEA verfügt über 117 Jahre Erfahrung als Betriebsführer und Projektpartner entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Upstream-Geschäfts. Die DEA ist mit ihren 1.350 Beschäftigten an Förderanlagen und -konzessionen unter anderem in Deutschland, Norwegen, Dänemark, Ägypten und Algerien beteiligt.